

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 208.

Mittwoch den 11. September

1850.

3. 1723. (2) Nr. 1228.

## K u n d m a c h u n g.

Die Kundmachung vom 3. Juli d. J., 3. 438, womit der zur Einwechslung der Anweisungen auf die Landeseinkünfte von Ungarn zu zwei Gulden festgesetzte Termin bis Ende September d. J. mittelst der Zeitung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, findet man hiemit in Erinnerung zu bringen, daß es bei diesem Einwechslungstermine unabänderlich zu verbleiben hat, und nach Ablauf des Monats September eine Verwechslung dieser Anweisungen durchaus nicht mehr Statt finden, sonach dieselben gänzlich außer Kurs gesetzt seyn werden.

Von der k. k. Steuer-Direction für das Kronland Krain.

Laibach am 12. August 1850.

Gustav Graf Chorinsky.

3. 1709. (3) Nr. 11790.

## K u n d m a c h u n g.

Laut einer Mittheilung des Herrn Statthalters von Niederösterreich hat sich derselbe auf Grundlage des provisorischen Gesetzes über die Regelung des Fleischerhandels und die Errichtung einer Fleischcasse in Wien veranlaßt gefunden, die Fleischcasse für Wien vom 1. September l. J. angefangen aufzuheben.

Durch das erwähnte Gesetz ist den Viehhändlern und Viehzüchtern gleich den Fleischern das Schlagen und Ausschrotten ihres nach Wien zu Markt gebrachten Schlachtviehes gegen Entrichtung gewisser Gebühren gestattet.

Diese Gebühren betragen für das Schlagen des Viehes in den Schlachthäusern 4 fl. C. M. pro Stück, und für jedes Stück, welches die Händler und Züchter in den ihnen von dem Magistrate anzuweisenden Localitäten ausschrotten, 1 fl. C. M., welche letztere Gebühr aber wegfällt, wenn sie sich ein eigenes Ausschrottungslocale selbst verschaffen.

Von sämtlichen Viehhändlern und Züchtern dieses Kronlandes zu ihrer Wissenschaft in Kenntniß gesetzt werden.

Laibach am 25. August 1850.

3. 1697. (3) Nr. 2364.

## B e r l a u t b a r u n g.

In Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministeriums der Justiz vom 7. August l. J., Stück CXI. des Reichsgesetz- und Regierungsblattes, werden zur Vornahme der in dem Sitzungssaale des k. k. Oberlandesgerichtes zu Klagenfurt öffentlich abzuhaltenden Prüfungen für das Richteramt, die Advocatur und das Notariat, für das letzte jedoch nur in dem Falle, als inzwischen öffentliche Notare ernannt werden sollten, die zur Prüfungs-Commission beigezogen werden können, — die Montage: 7. October und 4. November 1850, und wenn es die größere Zahl der sich meldenden Prüfungs-Candidaten erheischen sollte, auch die darauf folgenden Dinstage: 8. October und 5. November, jedesmal Vormittag um 9 Uhr, bestimmt.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß mit folgenden Erinnerungen gebracht:

- a) daß von den Vorschriften der eingangs erwähnten Verordnung des Justiz-Ministeriums unter keinem Vorwande abgegangen werden könne;
- b) daß jene Candidaten, welche zwar vor dem 30. August 1850 die bisher vorgeschriebene einjährige Praxis für das Civil- und Criminal-Richteramt vollendet, aber bisher nur um die Zulassung zu einer dieser Prüfungen, nämlich entweder für das Civil- oder für das Criminal-Richteramt angefordert, und dieselbe auch erwirkt haben, nunmehr zu den öffentlichen Prüfungen nur für den Fall zugelassen

werden können, als sie bereit wären, sie aus allen, dem Civil-, wie dem Strafrichter und dem Staatsanwalte zu wissen nöthigen Gesetzen, mit Inbegriff des Bergrechtes, abzulegen, und sich der Erprobung ihrer praktischen Geschäftsgewandtheit und Fähigkeit eines geordneten Vortrages zu unterwerfen; daß dagegen jene Candidaten, welche aus einem Fache bereits die Prüfung mit Erfolg bestanden haben, aus diesem keiner weiteren Prüfung mehr unterzogen werden sollen;

c) daß jede dieser Prüfungen in der Geschäftssprache des Oberlandesgerichtes, nämlich der deutschen, abgelegt werden muß, daß jedoch auf Verlangen des Candidaten die Prüfung zum Theile auch in slovenischer Sprache vorgenommen und dieses, im Falle des guten Erfolges, in dem zu erlassenden Zeugnisse bestätigt werden wird;

d) daß jene Candidaten, welche sich einer der angegebenen Prüfungen, nach vorschrittmäßig erlangter Zulassung zu derselben, unterziehen wollen, sich einige Tage früher, längstens aber am Samstag vor der Prüfung im dießobergerichtlichen Secretariate anzumelden, den erhaltenen Zulassungsbescheid dort abzugeben, und zu erklären haben, ob sie nur in deutscher oder auch in slovenischer Sprache geprüft werden wollen.

Klagenfurt am 29. August 1850.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte für Kärnten und Krain.

B u f f a,

Präsident.

3. 1745. (1) Nr. 1368.

## E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird kund gemacht, daß dieses Gericht über den Mathias Machnitsch, Sohn des Lukas Machnitsch zu Mounitz, im Bezirke Planina, in Folge der, bezüglich seines Geisteszustandes gepflogenen Erhebungen wegen Irnsinnes derselben, die Curatel zu verhängen besunden habe.

Laibach am 31. August 1850.

3. 1742. (1) Nr. 3925.

## K u n d m a c h u n g.

In dem Orte Großlaschitz in Unterkrain wird mit 15. d. M. eine neue Postexpedition ins Leben treten.

Dieselbe wird sich mit der Besorgung von Briefschaften, Zeitungen und Fahrpostsendungen befassen, und mittelst der wöchentlich dreimaligen Laibach-Gottscheer-Botenpostfahrt mit den Postämtern in Laibach, Reifnitz und Gottschee in unmittelbare Verbindung gebracht werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirection.

Laibach am 5. September 1850.

3. 1719. (2) Nr. 3897.

## K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. Postanstalten im lombardisch-venetianischen Königreiche sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen.

- 1) Die Stelle des k. k. Capo d' Ufficio bei dem Postamte zu Mestre, mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden;
- 2) Die Stelle eines Officiale Assistente zu Verona, mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden, und
- 3) die Stelle des Capo d' Ufficio bei der Postdirection zu Belluno, mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienstplätze, bei welchen sämtlich eine Caution im Betrage der Jahresbesoldung zu leisten ist, wird hiemit der

Concurs bis Ende September d. J. mit dem Beifügen eröffnet, daß die Bewerber um die eine oder andere dieser Dienststellen ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie ihre Dienst- und Sprachkenntnisse, insbesondere jene der italienischen Sprache, dann die allfälligen Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberpost-Direction in Verona einzubringen haben.

k. k. Post-Direction.

Laibach den 4. September 1850.

3. 1705. (3) Nr. 3544.

## K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Mittheilung der k. k. Postdirection, wird zur Herstellung einer Fahrpostverbindung zwischen Czernowitz und Clausenburg über Bistritz vom 24. August d. J. an, eine wöchentlich einmalige Mallefahrt ins Leben treten.

Was hiemit verlautbaret wird.

k. k. Postdirection. Laibach am 12. August 1850.

3. 1725. (2) ad Nr. 4053 et 4054.

## K u n d m a c h u n g.

Am 17. d. M., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts die Licitationsverhandlung für die Herstellung einer Grabendeckung in der hiesigen Carlstädter-Vorstadt, und für einige Bauten im magistratlichen Depositorium abgehalten werden, wozu man die Bauunternehmer mit dem Beifügen einladet, daß die Maurerarbeit sammt Materiale auf 87 fl. 5 kr., die Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 34 fl. 8 kr., die die Schlosserarbeit auf 13 fl. und die Anstreicherarbeit auf 1 fl. 30 kr. veranschlagt erscheint.

Stadtmagistrat Laibach am 6. Sept. 1850.

3. 1710. (3) Nr. 2147.

## K u n d m a c h u n g.

Am 16. d. M., Nachmittag um 3 Uhr, werden die magistratlichen Aecker am Polana-Felde bei dem Zwangsarbeitshause auf sechs nacheinander folgende Jahre im Licitationswege verpachtet werden. Welches mit dem Beifügen veröffentlicht wird, daß die Licitation am Orte der Aecker Statt finden werde.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Sept. 1850.

3. 1720. (2) Nr. 5339.

## K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Militär-Vorspann in der Marsch-Station Kraxen und Stein für das Militärjahr 1851, d. i. vom 1. November 1850 bis letzten October 1851, am 19. September l. J. in Kraxen, und am 21. d. M. in Stein, und zwar für Kraxen in der Steueramtskanzlei in Egg, für Stein in der Amtskanzlei der Bezirks-Hauptmannschaft um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitation abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, für die Station Kraxen in der Steueramtskanzlei in Egg, für die Station in Stein in der Amtskanzlei der Bezirks-Hauptmannschaft eingesehen werden können.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß am Versteigerungstage vor der Licitation auch schriftlich versiegelte Offerte angenommen werden.

In den Offerten ist das Meilengeld für die vorgeschriebenen Vorspannrouten deutlich und bestimmt mit Buchstaben auszudrücken, und es darf keine, wie immer geartete Nebenverbindung darin enthalten seyn; endlich müssen derlei Offerte unter der Adresse: „An die k. k. Bezirks-Hauptmannschaft in Stein,“ und unter Anschluß des bar zu erlegenden Badiums pr. 200 fl., nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspanns-Verpachtung der Marsch-Station Kraxen, oder jene von Stein“ an die

betreffende Vicitations-Commission überreicht werden.

K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Stein, am 5. September 1850.

3. 1726. (2)

### Schulen: Anfang.

Die Anmeldung jener Schüler, welche in die hiesige Normalschule neu einzutreten wünschen, hat die zwei ersten Tage des nächsten Monats bei der k. k. Normalschul-Direction zu geschehen, worauf am 3. October um 10 Uhr in der Domkirche die heilige Messe zur Anrufung des heil. Geistes gelesen, und am 4. October der allseitige Unterricht in der Schule den Anfang nehmen wird.

Gleichzeitig wie an der Normalschule, beginnt auch der Unterricht an der hiesigen Ursulinerinnen Mädchen-Haupt- und Industrial-Schule, wo das heil. Geistes-Anrufungsamt in der dortigen Klosterkirche am 3. October um 8 Uhr früh celebrirt werden wird, worauf die Anmeldung der neu eintretenden Schülerinnen bei der Mädchenschul-Direction gemacht werden wolle.

Von der k. k. Oberaufsicht der Volksschulen in Laibach, am 7. September 1850.

3. 1721. (2)

### K u n d m a c h u n g.

Bei den hierortigen k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeitsanstalten ist die Stelle des zweiten Secundarwundarztes, mit welcher ein jährlicher Gehalt von Hundert Gulden G. M. nebst der freien Wohnung, Beheizung und ein Kerzen-Deputat von 18 Pfunden, so wie das Borrückungsrecht in die erste Secundarwundarztstelle mit einem Jahresgehalt von Hundert fünfzig Gulden G. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen, und es werden jene Wundärzte, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre mit dem Diplome, Tauffcheine, Sitten- und allfälligen Dienstzeugnissen belegten Gesuche längstens bis 15. October l. J. der gefertigten Direction zu überreichen oder portofrei einzusenden, indem zugleich bemerkt wird, daß bei übrigens gleichen Ansprüchen die Kenntniß der windischen, oder einer mit dieser nahe verwandten slavischen Sprache besonders berücksichtigt werden würde.

K. K. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction, Klagenfurt am 20. August 1850.

3. 1696. (3)

Nr. 2111.

### A v v i s o.

Dietro ordine superiore, l'asta pubblica coll' avviso 14 Agosto 1850, Nr. 1501/a, intorno all' appalto dei lavori di prolungazione ed alzamento del molo Klutsch in questa rada, resta fino a nuova disposizione sospesa.

Dall' i. r. Direzione delle pubbliche costruzioni, Trieste 3 Settembre 1850.

L'Ispezzore in capo Direttore Assento.

Juris m. p.

3. 1738. (1)

Nr. 945.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Thomas Milauz von Adelsberg, ausgewiesenen Cessionärs der Eheleute Michael und Maria Voith von Grobsche, gegen Martin Glascher von Grobsche, wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1849, Z. 1228, bestätigt mit hoher Appellations-Verordnung vom 7. September 1849, Z. 11499, dann Cession vom 31. October 1849, exec. intab. 26. April 1850, schuldigen 13 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen Martin Glascher gehörigen, zu Grobsche gelegenen, im Grundbuche des Gutes Adlershofen sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. October, den 7. November und den 5. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, in loco der Realität zu Grobsche anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen liegen in der Gerichtskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. September 1850.

3. 1739. (1)

Nr. 461.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen der Agnes Kollar, geb. Eifou, wider Mathias Eschul von Adelsberg, peto schuldiger 174 fl. 14 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Lehren gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. 40 kr. geschätzten Kutsche, Haus Nr. 26 zu Adelsberg, im Grundbuche der Cameral-Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 54 1/2 vorkommend, gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 7. October, 7. November und 5. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen und Schätzung täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Aug. 1850.

3. 1699. (2)

Nr. 1156.

### E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sey über Einschreiten der Helena und Apollonia Drenig von Zirkniz, mit Bescheid vom 6. März l. J., Z. 1156, in die Einleitung des Verfahrens wegen Todeserklärung des seit mehr als 30 Jahren verschollenen Anton Drenig von Zirkniz gewilliget, und dem Anton Drenig zum Behufe der nöthigen Vertretung, nach §. 277 des b. G. B., Herr Franz Scherko von Zirkniz, als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen wird Anton Drenig mit dem Beisage verpflichtet, daß das Gericht, wenn er während eines Jahres, von dem Tage der ersten Einschaltung in die Laibacher Zeitungslätter, nicht erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Todes setzen sollte, zur Todeserklärung schreiten werde.

K. K. Bezirksgericht Planina am 4. Aug. 1850.

3. 1724. (2)

Nr. 570.

### E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 25. Juni d. J. ab intestato verstorbenen Michael Lapp von Scheje, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, hiemit aufgefordert, so gewiß bei der zur Liquidirung der Verlassenschaft auf den 26. October d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung ihre Forderungen anzumelden, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben würden.

Stein am 23. August 1850.

3. 1730. (2)

Nr. 33.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin bei Littai haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 20. März 1850 verstorbenen Maria Papp, Kaifchlerswitwe zu Gostinze H. Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 16. October l. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. K. Bezirksgericht St. Martin, 5. Sept 1850.

3. 1713. (3)

Nr. 2569.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Jacob Stefandl von Hinterberg hiemit bekannt gegeben:

Herr Johann Köstler von Drtenegg, als Nachhaber des Herrn Johanna Köstler (Senior), Handelsmann in Wien, habe wider ihn Klage auf Zahlung einer Warenschuld pr. 259 fl. 51 kr. G. M. hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 11. December l. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der derzeitige Aufenthalt des geklagten Jacob Stefandl diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Georg Michitsch von Hinterberg als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obgedachte Streitsache nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon findet man den Jacob Stefandl aus dem Grunde zu verständigen, damit er zur Tagsetzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, überhaupt gerichtsunordnungsmäßig

vorzugehen wissen möge, widrigens er die Folge seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

Gottschee am 20. August 1850.

3. 1704. (3)

Nr. 275.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 10. Juli d. J. verstorbenen Herrn Ignaz Hudovernig, k. k. Postexpedienten zu Radmannsdorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Radmannsdorf am 23. Juli 1850.

3. 1735. (2)

### Jagdverpachtung.

Die Jagdgerechtfame der neu constituirten Gemeinde Lustthal wird Montag den 16. September l. J. Vormittags im Orte Lustthal, in den Localitäten des Hrn. Bürgermeisters, nach den bestehenden Jagdgesetzen auf 3 nacheinander folgenden Jahre verpachtet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

3. 1708. (3)

### Ein großes Quartier zu vergeben.

In dem Hause Nr. 79, an der Wiener Straße, ist im 2ten Stocke ein Quartier mit 1. November 1850 zu vermieten, bestehend in 7 geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege.

In eben diesem Hause ist ein gewölbter Stall auf 4 Pferde stündlich zu vergeben. Das Nähere hievon beim Hauseigenthümer daselbst.

3. 1717. (3)

Das Haus Nr. 24 in der untern Schischka ist auf Michaeli mit oder ohne Magazin und Garten in Miethe zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 232 in der Juden-Gasse im ersten Stocke.

3. 1707. (3)

### Ein Eichenwald,

nahe der Stadt Laibach gelegen, wird zu kaufen gesucht, oder auch bloß zur Abstockung übernommen. Dießfällige Anträge beliebe man gefälligst im Co-liseum zu Laibach abzugeben.

3. 1706. (3)

### 200 Quadr. Klafter Stöckelpflaster,

aus runden, rein abgeschälten, eichenen, gesunden Baumästen, 6 Zoll hoch und von 3 bis 21 Zoll Durchmesser, wird zu kaufen gesucht, und dafür pr. D. Klafter 2 fl. 40 kr. G. M. bezahlt.

Das Nähere erfährt man im Co-liseum.

3. 1712. (3)

### ANNONCE.

Von meiner Landparthie aus Oberkrain zurückgekehrt, bringe ich in Entsprechung mehrseitiger, an mich gestellter Wünsche zur geneigten Kenntniß, daß ich nur bis 13. d. M. hier mich aufhalte.

Indem ich nun meinen innigsten Dank für das bis jetzt mir geschenkte ehrenhafte Zutrauen darbringe, empfehle ich mich für diese Zeit zu günstigen Bestellungen.

Laibach den 5. September 1850.

L. Krach,

Maler und Daguerreotypent.